

## Niederschrift

### zur 21. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Gleichstellungsfragen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2014)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Donnerstag, den 24.03.2011	18:00 – 19:55Uhr	Kulturfabrik, Saal Tivoli

#### Anwesenheit

##### Vorsitz

Elke Wagner,

##### Fraktion DIE LINKE.

Monika Fiedler, Martin Gollmer, Lothar Nachtigall, Käthe Radom, Jurik Stiller,

##### CDU-Fraktion

Wolfgang Petenati,

##### SPD-Fraktion

Helga Bluschke, Klaus Runge,

##### FDP-Fraktion

Reinhard Ksink Vertretung für Herrn Eberhard Henkel, Petra Schumann,

##### Sachkundige BürgerInnen

Sebastian Bernhardt, Ines Jeske, Jörg Knauth, Jürgen Lüder,

##### Gäste

Herr Erdmann Vorsitzender des Fördervereins Heimattiergarten Fürstenwalde e.V., DM Frau Sommer und Frau Dudeck vom LOS, Frau Jenning von der MOZ

##### Verwaltung

Frau Paul Leiterin der Stadtbibliothek, Herr Roch Fachbereichsleiter Stadtentwicklung, Herr Dr. Wetter Fachbereichsleiter Bürgerdienste, Fachgruppenleiter Familie, Soziales und Bildung Herr Politz, Fachgruppenleiter Kultur und Sport Herr Diedrich

#### Abwesend

##### CDU-Fraktion

Jürgen Teichmann,

##### FDP-Fraktion

Eberhard Henkel, Lutz König,

##### Sachkundige Bürger

Hans-Joachim Lachmann

## **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr.

## **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Es sind 11 stimmberechtigte Mitglieder des Ausschusses anwesend.

## **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Die Niederschriften der 20.Sitzung vom 10.02.2011 standen den Abgeordneten wegen technischen und organisatorischen Mängel seitens der Verwaltung erst sehr spät zur Verfügung. Auf Anfrage der Vorsitzenden möchten die Mitglieder des Ausschusses den TOP 4, Bestätigung der Niederschrift, auf die TO der nächsten Sitzung verschieben.

Der Ausschuss stimmt nach Aufforderung über die veränderte TO ab.

**Zustimmung Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

## **TOP 4 Bestätigung der Niederschrift der 20.Sitzung vom 10.02.2011**

siehe TOP 3

## **TOP 5 Informationen der Vorsitzenden**

Die Vorsitzende bittet den sachkundigen Bürger Herrn Bernhardt zum Thema: Baustopp im Club am Park, zu Wort.

Herr Bernhardt bezieht sich auf den vorliegenden Bauablaufplan, worin die Übergabe an die Nutzer, Kufa mit dem Parkclub, bereits zum 30.11.2010 terminiert war. Aufgrund von nicht fertiggestellten Fassadenarbeiten, konnten auch keine weiteren Erdarbeiten und die planungsgemäßen Arbeiten an den Ein- und Ausgängen durchgeführt werden. Durch den möglichen Nachwuchs bei den Greifvögeln im Heimattiergarten mussten die Bauarbeiten unterbrochen werden, da der Erfolg jahrelanger Zuchtbemühungen wegen der unbekanntenen und lauten Geräusche des Baugeschehens während der Brutzeit auf dem Spiel steht. Laut Aussagen des Tierpark-Chefs wird sich das Brutgeschehen und die Ruhephase für die Jungtiere voraussichtlich bis Juni hinziehen. Somit könnten die Bauarbeiten im Außenbereich erst dann wieder fortgesetzt werden. Die Eröffnung der Einrichtung würde sich bis in den August 2011 verschieben.

Durch die verlängerte Schließzeit der Einrichtung fallen geplante Projekte und Events aus. Bereits abgeschlossene Verträge müssen rückabgewickelt werden. Mit Vertragsstrafen ist zu rechnen. Des Weiteren entfallen Einnahmen aus Vermietung der Räumlichkeiten. Herr Bernhardt fasst zusammen, dass bei einer Schließzeit von 1 Jahr 7000 Nutzer fehlen. Einnahmeverluste verursachte schon der verspätete Baubeginn. Seit einiger Zeit ist es frostfrei, doch die Bauarbeiten ruhen.

Der Fachbereichsleiter Stadtentwicklung nimmt dazu Stellung.

Für die Fassadenleistungen werden verschiedene Gewerke benötigt, die einzeln ausgeschrieben wurden. Problematisch ist dabei, dass gerade im Herbst sich die Auftragslage gut gestaltet. Aus diesem Grund kam es zu ersten Verzögerungen des Baugeschehens. Große Probleme gab es mit der Firma Kesslau, die die vertraglich vereinbarten Leistungen nicht erbracht hat. Die Verwaltung übte Druck aus, doch die Arbeiten wurden nicht termingerecht aufgenommen. Jetzt wurde eine Vertragsstrafe angedroht. Weitere Verzögerungen sind dem frühen Wintereinbruch geschuldet.

Herr Roch informierte die Anwesenden, dass kürzlich mit der Bauaufsicht des LOS über eine vorläufige Nutzungsfreigabe für den Club verhandelt wurde. Dazu müssen die Ein- und Ausgänge (Notausgänge) provisorisch hergerichtet werden. Somit ist die Möglichkeit gegeben, den Betrieb des Ge-

bäudes wieder aufzunehmen und Vertragsstrafen von Künstlern entgegenzuwirken.

Herr Roch erwähnt positiv, dass durch die Verzögerungen im Baugeschehen die Mitarbeiter die Möglichkeit hatten, ihre Eigenleistungen, wie Innenarchitektur und Ausstattung mit Möbel, ohne Störungen durchzuführen.

Der Fachbereichsleiter Stadtentwicklung erklärt, dass die Bauarbeiten erst nach dem Brutgeschäft wieder aufgenommen werden können. Die offizielle Eröffnung des Parkclubs ist am 01.05.2011 geplant.

Auf Anfrage der Abgeordneten Fiedler, erläutert Herr Roch, dass Vertragsstrafen nur geltend gemacht werden können, wenn ein materieller Schaden entstanden ist oder vereinbarte Termine nicht eingehalten werden. Die Abgeordnete bittet um Informationen seitens der Verwaltung, was in diesem Fall in Sachen Vertragsstrafen möglich ist.

Die Vorsitzende des Ausschusses erteilt Herrn Erdmann, Vorsitzender des Fördervereins Heimattiergarten Fürstenwalde e.V. das Wort, der kurz auf die Bedeutung des Ereignisses im Heimattiergarten und auf die Notwendigkeit der Einstellung der Bauarbeiten im benachbarten Club am Park eingeht. Der Zeitungsartikel der MOZ vom 23.03.2011 liegt den Abgeordneten vor.

Auf das vom dem Abgeordneten Nachtigall geäußerte Unverständnis für die Nichteinhaltung des Bauablaufplanes, verweist der Fachbereichsleiter Stadtentwicklung und der Abgeordnete Ksink, der aus Sicht des Handwerksmeisters spricht, nochmals auf den frühen und plötzlichen Wintereinbruch hin.

Herr Bernhardt zweifelt an der Firmenpolitik, worauf Herr Roch versichert, dass im gesamten Stadtgebiet zu diesem Zeitpunkt keinerlei Tiefbauarbeiten durchgeführt wurden.

Zur Anfrage von Frau Fiedler schlägt Herr Dr. Wetter vor, den Sachstandsbericht zum Parkclub durch den Fachbereich Stadtentwicklung in den Hauptausschuss zu verlegen.

Frau Wagner bittet die Mitglieder über den Vorschlag von Herrn Dr. Wetter abzustimmen.

**Zustimmung Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

## **TOP 6      Behandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der Sitzung**

### **TOP 6.1    Starke Familien - gesunde Kinder (Referentin Frau DM Sommer, LOS)**

Die Vorsitzende des Ausschusses begrüßt die Gäste vom LOS und bittet um Ihren Beitrag.

Zum Thema: Starke Familien – gesunde Kinder, stellt Frau DM Gudrun Sommer das lokale Netzwerk zur Unterstützung der Familien und Förderung der Gesundheit von Kindern in den ersten 3 Lebensjahren vor. Träger des Netzwerks ist der LOS in Zusammenarbeit mit dem Jugend- und Gesundheitsamt. Die Akteure sind professionelle Vertreter aus den Bereichen der Gesundheits- und Jugendhilfe, die gemeinsam mit Vertretern aus der Verwaltung, die Inhalte für die Arbeit konzipieren. Die Referentin betont, dass vorhandene Strukturen genutzt, gebündelt, koordiniert und weiter entwickelt werden. Der Grundgedanke des Projektes besteht darin, Eltern von der Schwangerschaft bis zum Alter der Kinder von 3 Jahren zu begleiten und zu unterstützen, um die gesundheitliche und soziale Entwicklung der Kinder zu fördern, Risikofaktoren frühzeitig zu erkennen und somit präventive Maßnahmen einleiten zu können.

Das Angebot beruht jedoch auf Freiwilligkeit seitens der Eltern.

Anhand einer Präsentation informiert sie über Maßnahmen, Strukturen und Verantwortlichkeiten sowie über die Mitwirkungen des Netzwerkes in den Regionen. Schwierig gestaltet sich die Werbung

von ehrenamtlichen Kräften als Familienhelfer. Ebenso problematisch ist aber auch die Akzeptanz dieser Helfer bei den Familien. Das Angebot wird von ihnen nur selten angenommen. Von den Familien wird vorrangig die fachliche Unterstützung durch die Gynäkologen, Hebammen, Kinderärzte oder aus Eltern-Kind-Zentren und Kliniken in Anspruch genommen. Zum Abschluss des Vortrages informiert Frau DM Sommer über Schwerpunkte, die sich das Netzwerk im Jahr 2011 gesetzt hat und über erste Lösungsansätze.

Die Präsentation ist als Anlage 1 dem Protokoll beigelegt.

Die Referentin äußert sich lobend über das Angebot des Neugeborenenbegrüßungsdienstes in unserer Stadt. Ergänzend dazu teilt der Fachgruppenleiter Familie, Soziales und Bildung mit, dass der Neugeborenenbegrüßungsdienst und das Netzwerk keine Konkurrenten darstellen, sondern zwei Projekte sind, die sich gemeinsam ergänzen. Herr Politz ist zuversichtlich, dass durch die enge Zusammenarbeit in der Steuerungsgruppe zum Kindeswohl eine vermehrte Einbindung der Familienhelfer gefördert wird.

Auf Anfrage der Vorsitzenden, inwieweit der Ausschuss unterstützend auf das Projekt einwirken kann, bittet die DM Frau Sommer, wenn sich die Gelegenheit bietet, die Öffentlichkeit über die Arbeit des Netzwerkes zu informieren. Sie versichert, dass die Akteure jederzeit Hinweisen und Kritiken offen gegenüber stehen.

Die Frage der Abgeordneten Fiedler, ob für Familien mit Migrationshintergrund die Möglichkeit besteht, Informationen über das Projektangebot in ihrer Heimatsprache zu erhalten, musste die Referentin leider verneinen. Frau Wagner schlägt vor, diesbezüglich mit dem Integrationsbeirat der Stadt Fürstenwalde Kontakt aufzunehmen.

*Die Vorsitzende des Ausschusses schlägt den Abgeordneten vor, den TOP 6.2 und 6.3, Benutzungs- und Gebührensatzung der Stadtbibliothek Fürstenwalde/Spree, gemeinsam beraten.*

**TOP 6.2/6.3 Benutzungs- und Gebührensatzung der Stadtbibliothek Fürstenwalde/Spree 5/314 und 5/315**

Der Fachbereichsleiter Dr. Wetter leitet die Thematik mit Hinweis auf die wesentlichen Änderungen in den vorliegenden Satzungen ein und übergibt der Leiterin der Stadtbibliothek für weitere Erläuterungen das Wort.

Im §1, Abs.I, Satz 1 der Benutzungssatzung, wird die Stadtbibliothek als öffentliche Kultur- und Bildungseinrichtung definiert. Seit dem Jahr 2002 besteht eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Bildungsministerium und dem Deutschen Bibliotheksverband, die die Zusammenarbeit von Kitas und Schulen mit der Bibliothek fördert. Frau Paul wird dazu in einer Sitzung nach der Sommerpause näher eingehen und mit der Vorstellung des Zukunftskonzeptes der Stadtbibliothek verbinden.

Weitere Änderungen wurden im §2, bezüglich der personenbezogenen Daten und im §3, Gebührenbefreiungen für Leistungsempfänger nach dem SGB II und XII, vorgenommen.

Die Überarbeitung der Gebührensatzung erfolgte auf Grund von Änderungen in der Angebots- und Kostenstruktur. Durch die Finanzkrise sind die Einnahmen nicht nur stagniert, es sind Einbußen zu verzeichnen. Der Anteil der Hilfeempfänger hat sich von 2006 bis 2010 verdoppelt. Es fehlen Einnahmen aus den Jahresgebühren, Rückläufe Internetplätze und durch ein interaktives Angebot (Plattform) seit 2007 womit Mahngebühren rückläufig werden.

Seitens der Stadtbibliothek wurden Veranstaltungsgelder erhöht, mehr Lesenächte und andere Projekte durchgeführt. Die Umsetzung dieser stieß bereits an personelle Grenzen. In diesem Jahr wird es zu einer zusätzlichen Einnahme in Höhe von 8.000,00 € kommen.

Die Leiterin der Stadtbibliothek berichtet über Ergebnisse aus Vergleichen mit anderen Einrichtungen.

gen des Landkreises und des Landes Brandenburg, die bei der Neukalkulation mit eingeflossen sind. Sie erläutert den §3, Gebühren und Fälligkeit und stellt die bisherigen und die neuen Kosten gegenüber. Frau Paul versichert, die Hemmschwelle so gering wie möglich zu halten, ist sich jedoch bewusst, dass es bei jeder Erhebung einen Rückgang geben wird.

Die Möglichkeit der Gebührenbefreiung laut §1, Abs.2 der Gebührensatzung, wird im Anschluss von der Abgeordnete Radom nochmals positiv hervorgehoben.

Frau Fiedler lobt die erfolgreiche Arbeit des Teams der Stadtbibliothek und wünscht weiterhin viel Kraft und Ideen.

Ihre Anmerkung bezieht sich auf den §5, Hausordnung, der Benutzungssatzung. Durch das Nichtrauchergesetz ist der Abs.2, Satz 2 überflüssig.

Die Vorsitzende bittet die Mitglieder des Ausschusses über die Drucksache 5/314 und 5/315 abzustimmen.

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt in ihrer Sitzung am 14.04.2011 die Benutzungssatzung der Stadtbibliothek Fürstenwalde/Spree.

**Zustimmung Ja 10 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0**

Es folgt die Abstimmung zur Drucksache 5/315.

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt in ihrer Sitzung am 14.04.2011 die Gebührensatzung der Stadtbibliothek Fürstenwalde/Spree.

**Zustimmung Ja 10 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0**

### **TOP 6.3 Jugendbeteiligung in Fürstenwalde/Spree - Organisatorisches**

Auf Grund des Beitrages in der Sitzung vom 10.02.2011 unter dem TOP 6.4, Jugendbeteiligung in Fürstenwalde, hat sich die Arbeitsgruppe „Jugendbeteiligung“ der Fachgruppe Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit der AG nach § 78 SGB VIII zusammengefunden und einen möglichen Ablaufplan zur Umsetzung des Vorhabens entwickelt, der von Herrn Bernhardt vorgestellt wird.

Der Ablaufplan folgt dem Drei-Phasenmodell, dass sich an der Vorgehensweise „strukturierter Dialog“ orientiert und in der praktischen Arbeit immer wieder praktiziert wird.

Danach folgen erste Vorschläge zur weiteren Vorgehensweise. Ein erstes Treffen von Interessierten ist bereits für Anfang September 2011 geplant, an das sich ein Workshop zu den Grundlagen für die weitere Arbeit anschließen soll. Im Herbst kann die Vorstellung der Ergebnisse im Rahmen eines öffentlichen Jugendforum erfolgen.

Die AG nach § 78 SGB VIII schlägt vor, dann einen gemeinsamen Workshop mit allen bisher laufenden bzw. erfolgreich gelaufenen Beteiligungsprojekten zu organisieren und durchzuführen.

Die Vorsitzende erinnert an das Votum zum TOP 6.4 der 20.Sitzung, in dem der Ausschuss sich einstimmig bereit erklärt hat, die Jugendbeteiligung in der Stadt Fürstenwalde intensiv zu unterstützen. Frau Wagner und Herr Ringle sind überein gekommen, dass möglichst viele interessierte Jugendliche erreicht und eingebunden werden sollen. Erreichen möchten sie dieses Ziel durch eine Veröffentlichung in der Presse, mit dem Hinweis, dass sich interessierte Jugendliche an die Mitar-

beiterin der Fachgruppe Familie, Soziales und Bildung Frau Boche (mit Angabe der Kontaktdaten) wenden können. Zusätzlich wird die Pressemitteilung als Aushang in Schulen, Sportstätten und Jugendclubs angebracht.

Die nächsten Zusammenkunft der Arbeitsgruppe „Jugendbeteiligung“ findet am 31.03.2011 statt. Gemeinsam mit Frau Wagner soll die Pressemitteilung verfasst und das erste Treffen terminiert werden. Die Abgeordneten erhalten den Entwurf per E-Mail zur Kenntnis.

Die Vorsitzende bittet um Abstimmung, ob die Mitglieder des Ausschusses mit der vorgeschlagenen Verfahrensweise einverstanden sind.

**Zustimmung Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

## **TOP 7 Informationen der Verwaltung**

Der Fachbereichsleiter Bürgerdienste informiert über die Aktion „Saubere Stadt“, die am 21.03.2011 angelaufen ist und bis zum 20.04.2011 andauert. Bis dahin sollten Schwerpunktf lächen vom Wintermüll gereinigt sein. Aus Sicht der Stadtverwaltung ist die Aktion gut angelaufen. Es konnten bereits mehrere LKW's voll Müll abtransportiert werden. Herr Dr. Wetter macht darauf aufmerksam, dass Parkverbotsschilder zu beachten, die aufgestellt werden, um ein zügiges Reinigen zu erleichtern und bittet für die leichten Einschränkungen um Verständnis. Aufgerufen sind alle Bürger der Stadt sowie Vereine, Verbände und Institutionen. Die Fachgruppe Öffentliche Ordnung und Gewerbe stellt bei Bedarf blaue Säcke zur Verfügung. Nach Abschluss der Aktion werden die Ergebnisse ausgewertet. Der Fachbereichsleiter Bürgerdienste erklärt sich gern bereit, diese in der Sitzung bekannt zu geben.

Auf die Anfrage der Abgeordneten Radom in der letzten Sitzung, Anliegerpflichten im Bereich Trebuser Straße/Ecke Pintsch-Ring wird wie folgt informiert: Der ehemalige Eigentümer war die Deutsche Bahn AG, neuer Eigentümer ist eine Gesellschaft aus Luxemburg. Die Fachgruppe Öffentliche Ordnung und Gewerbe hat mit Schreiben vom 16.03.2011 den Eigentümer zur Erfüllung seiner Pflicht aufgefordert. In Verbindung mit der Aktion „Saubere Stadt“ wurde die Reinigung des Bereiches zunächst auf Kosten der Stadt übernommen.

Auf Grund von Nachfragen in der letzten Sitzung informiert Herr Politz über den Ausgang des Einschulungsverfahrens. Die Anzahl der Anmeldungen an den Schulen war ausreichend für die entsprechenden Klassenbildungen. Es gab keine notwendigen Verschiebungen zwischen den Schuleinzugsgebieten in Folge von Disproportionen zwischen Anmeldungen und Kapazitäten.

### Ergebnisse:

Gerhard-Goßmann-Grundschule	79 Anmeldungen	3 Klassen
Theodor-Fontane-Grundschule	70 Anmeldungen	3 Klassen
Sigmund-Jähn-Grundschule	31 Anmeldungen	1 Klasse
Sonnengrundschule	42 Anmeldungen	3 Flexklassen 1 Sprachgruppe

Herr Politz weist darauf hin, das Staatliche Schulamt und der Schulträger sind sich zur zeitweisen Einzigigkeit der Sigmund-Jähn-Grundschule einig, dass dies nicht den drohenden „Schultod“ bedeutet.

Der Fachgruppenleiter Familie, Soziales und Bildung ist über das Gesamtergebnis von 10 Klassen erfreut und äußert sich zufrieden über die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt in Frankfurt (Oder).

Auf Frage der Abgeordneten Bluschke bestätigt Herr Politz, dass die vorliegenden Zahlen die tatsächlichen Anmeldungen für die staatlichen Schulen in Fürstenwalde sind und die Einrichtungen

der Privatschulen berücksichtigt wurden.

Der Fachbereichsleiter Stadtentwicklung macht auf die bevorstehende Shoppingnacht am 26.03.2011 aufmerksam und verspricht ein sehenswertes Feuerwerk.

Des Weiteren informiert er die Anwesenden, dass auch der Fachbereich Stadtentwicklung der Aktion „Saubere Stadt“ unterstützend zur Seite steht.

Der Fachbereichsleiter Kultur und Sport informiert über die Wiederaufnahme der Arbeiten am Stadionneubau an der Bäderbahn nach der Wintersaison. Die Inbetriebnahme ist für Mai geplant. Die Anlage wird alle Voraussetzungen für den Schulsport der Gerhard-Goßmann-Grundschule und der 1. Oberschule erfüllen.

Da kein weiterer Antrag auf Betreibung der Anlage vorlag, wird dies der Sportverein BSG Pneumant übernehmen. In Absprache mit dem Bürgermeister soll die Sportanlage den Namen „Pneumant Sportforum“ tragen. Herr Diedrich bittet um ein Votum des Ausschusses für Kultur, Soziales und Gleichstellung.

**Zustimmung Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 8      Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses**

Es gibt keine Anfragen von den Mitgliedern des Ausschusses.

**TOP 9      Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 19.55 Uhr geschlossen. Die Nichtöffentlichkeit wird hergestellt.

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung umfasst 7 Seiten, mit 1 Anlage.

Elke Wagner  
Vorsitzende

Elke Stein  
Schriftführerin

---

---